

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 30

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Es ist ein Kunststück, in New York einen Handwerker zu bekommen. Kürzlich erklärte ein Sanitätsmonteur einem Hausherrn, der ihn telephonisch zu einer Reparaturarbeit bestellen wollte, «er mache keine Hausbesuche».

\*

Vor vielen Jahren schickte eine bekannte Wiener Zeitung Egon Erwin Kisch, den «rasenden Reporter», zur Berichterstattung nach dem Balkan. Kisch verlangte fünfhundert Kronen Vorschuß, erhielt aber nur hundert. Er dampfte ab und schickte bald darauf seinen ersten telegraphischen Bericht: «Die Unruhen in S. dauern an, die Regierung steht vor großen Entscheidungen – stop – der Rebellen X. hat die Massen völlig in seiner Hand – stop – hier endet der Vorschuß!»

\*

Laut Statistik hat jede amerikanische Familie durchschnittlich 2300 Dollar Schulden. Auf diese Bekanntmachung hin setzte ein wahrer Einkaufsrummel ein, denn keine amerikanische Frau wollte unter dem Durchschnitt sein.

\*

Der Pastor der schottischen Gemeinde Llandrillo ließ im Vorraum der Kirche folgendes Schild anbringen: «Angesichts der steigenden Preise für Knöpfe kommt es Sie billiger, wenn Sie bei der Kollekte eine Geldmünze in den Klingelbeutel werfen!»

\*

Stanley Woodward, einer der bekanntesten amerikanischen Sportberichterstatter, hatte fast einen Tobsuchtsanfall, als der Chefredakteur seiner Zeitung eine Woodward-Reportage auf der Titelseite brachte. «Wie können Sie es wagen», erieferte er sich, «meinen Artikel auf der Titelseite zu begraben, die niemand liest, anstatt ihn im Sportteil zu bringen, den jeder sofort aufschlägt!»

\*

Ein Zwölfjähriger, der vor einem englischen Jugendgericht angeklagt war, Zigaretten und ein Feuerzeug gestohlen zu haben, leugnete mit dem Argument: «Ich habe schon vor Jahren das Rauchen aufgegeben ...» TR

